

Färbung: ♂ glänzenschwarz; Fühler basal hellbräunlich, im übrigen schwärzlich. Gesicht zwischen Clypeus und den Fühlerbasen elfenbeinfarbig (hierdurch an *Drymadusa* und Verwandte erinnernd), längs des Clypeus schmal schwärzlich. Hinterhaupt und Pronotum schwarz, Elytren elfenbeinfarbig. Abdomenrücken und -seiten braunschwarz, die letzten 4 Tergite oben elfenbeinfarbig, Bauch weißlich bräunlich. Vorder- und Mittelschenkel sowie die Schienen schmutzig gelblichgrau. Hinterschenkel außen im basalen Drittel von gleicher Färbung, im übrigen schwarz; Hinterschienen und Tarsen rein hellbraun, nur nahe den Knien schmal etwas schwärzlich. ♀ Gesicht wie bei dem ♂, Hinterhaupt, Pronotum und Abdomenrücken olivbräunlich bis schmutzig rostbräunlich, Wangen, Pronotumseitenlappen braunschwarz. Gliedmaßen wie bei dem ♂, jedoch Hinterschenkel bis zur Mitte hell. Ovipositor einfarbig hellbraun.

	♂	♀
Long. corp.	14 — 15	17,5 — 18
— pronot.	3,5 — 3,9	4,5 — 4,7
— elytr.	2,5	1,5
— fem. ant.	4,4 — 4,7	5
— fem. post	10,5 — 10,7	12 — 12,5
— tib. post.	10,5	11,5
— ovipos.	—	11,7 — 12

Typus ♂, Paratypus ♂, Allotypus ♀, Industal, nördl. von Hanle, 15—18000'. VIII. 1864 (STOLITZKA leg.), Paratypus ♀ Lahoul (ex Mus. Lübeck), sämtlich im Naturhist. Museum Wien.

Ich widme diese schöne und merkwürdige Art — aus der größten für ein Orthopter bisher wohl beobachteten Höhenlage — dem großen Forschungsreisenden und Entdecker der Indusquelle Sven Hedin in tiefer Verehrung.

Hans Kotzsch †



Am 25. Juli 1950 verschied in Dresden der Inhaber der Weltfirma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas.

Hans Kotzsch war als Lepidopterologe weltbekannt. Schon seit seinen frühesten Kindheitstagen hatte er eine Praxis hinter sich, die von ähnlichen Unternehmern kaum aufgewiesen werden kann. Scherzhaft schrieb er mir einmal: „Gewissermaßen bin ich entomologisch erblich belastet, denn meine beiden Großväter, August Kotzsch und Hermann Wernicke, waren begeisterte Lepidopterologen.“

Von seinem Großvater Hermann Wernicke, der als bester Insektenpräparator Deutschlands anerkannt war, wurde er frühzeitig mit unermüdlichem Eifer zu den entomologischen Präparationsarbeiten angeleitet, so daß er schon im

9. und 10. Lebensjahr *Nepticula* und *Lithocolletis*, also die aller-kleinsten Micros, so sauber und vortrefflich spannte, wie es einem Erwachsenen ohne Hilfe einer Lupe kaum gelungen wäre.

Im Jahre 1898 gründete sein Großvater die Firma Herm. Wernicke, die sich bald zu einem der größten entomologischen Institute Deutschlands entwickelte. Durch sein hohes Alter, sowie den immer größer werdenden Kundenkreis veranlaßt, gab Herr Wernicke sein Geschäft Anfang 1925, wenige Monate vor seinem Tode, in die Hände seines Enkels. Durch zielbewußtes Handeln und durch Höchstleistungen gelang es Herrn Kotzsch, das Ansehen seines Großvaters nicht nur zu wahren, sondern der Firma Herm. Wernicke, Inh. H. Kotzsch bald Weltruhm zu verschaffen.

Ganz groß sind die Leistungen, die H. Kotzsch als Lepidoptero- loge tätigte. Mit seiner mutigen Gattin Frau Elisabeth hat er verschiedene schwer zugängliche Gegenden durchforscht. Seine Expeditionen: 1933 nach der Murmanküste, 1934 nach Armenien, 1936 nach dem Hindukusch und 1939 nach Ost-Iran und West- Afghanistan brachten eine Fülle neuer Schmetterlingsarten. Es fehlt hier an Platz, sie alle aufzuführen. Unvergänglich bleibt ihm der Ruhm als Wiederentdecker des sagenhaften *Parn. autocrator*.

Während des Krieges erwogen wir den Plan einer gemein- samen Expedition in die Fluggebiete umstrittener *Colias*arten, um durch Zucht an Ort und Stelle über deren Biologie und Art- zugehörigkeit Klarheit zu schaffen.

Anfang 1948 feierte die Firma das Fest des 50jährigen Be- stehens. Dr. E. M. Hering, Berlin, Dr. Kleinschmidt, Wittenberg und Felix Bryk, Kopenhagen haben in der Festschrift die Ver- dienste des Institutes gewürdigt.

Als im Juli 1948 Otto Bang-Haas starb, übernahm Herr Kotzsch unter großen materiellen und vor allem ideellen Opfern diese Firma. Es mag ihm nicht leicht gefallen sein, die nun vereinigten Institute unter dem Namen Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas weiterzuführen.

Nun hat ihn der Tod direkt vom Arbeitstisch hinweggerafft. Frau Elisabeth Kotzsch und ihre Tochter haben sich entschlossen, das Institut weiterzuführen, wissen sie doch, daß sie damit den größten Wunsch ihres Gatten und Vaters erfüllen. Wir wünschen dieser tapferen Frau alles Glück zu diesem Entschluß.

Ein bis zur letzten Stunde schaffensreiches, ausschließlich der entomologischen Wissenschaft gewidmetes Leben hat damit sein allzufrühes Ende gefunden. Die Entomologie hat durch den Tod von Hans Kotzsch einen unersetzlichen Verlust erlitten.

Hans Ryszka.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Ryszka Hans

Artikel/Article: [Hans Kotzsch +. 79-80](#)